



Professor Dr. Dr. h.c. Wolfgang Haber



Abb. 1. Überreichung der Urkunde durch Frau Bürgermeisterin Lange an Professor Dr. Dr. h.c. Haber
(Foto: © Mit freundlicher Genehmigung der Schaumburger Zeitung).



Abb. 2. Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Rinteln
(Foto: © Mit freundlicher Genehmigung der Schaumburger Zeitung).

Vorwort

Die Stadt Rinteln hat zum Andenken an ihren Ehrenbürger, den Vegetationswissenschaftler Prof. Dr. Drs. h. c. mult. Reinhold Tüxen, den mit 5.000 Euro dotierten Reinhold-Tüxen-Preis gestiftet, um Persönlichkeiten auszuzeichnen, die „Hervorragendes in Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Vegetationskunde“ im In- und Ausland geleistet haben.

Dieser Preis ist bislang der einzige Wissenschaftspreis überhaupt, der ausschließlich an Persönlichkeiten aus den ökologisch-vegetationskundlichen Disziplinen verliehen wird und deshalb auch international große Beachtung findet. Der Preis wurde seit 1987 alle zwei Jahre und seit dem Jahr 2000 alle drei Jahre vergeben.

Die bisherigen Preisträger sind: Professor Dr. Wladislaw Matuszkiewicz† aus Poznan in Polen (1987); Professor Dr. Dr. h.c. Erich Oberdorfer† aus Freiburg im Breisgau (1989); Professor Dr. Victor Westhoff† aus Groesbeek in den Niederlanden (1991); Professor Dr. Ernst Preising† aus Bispingen (1993); Professor Dr. Dres. h.c. mult. Akira Miyawaki† aus Yokohama in Japan (1995); Professor Dr. Konrad Buchwald† aus Hannover (1997); Professor Dr. Dr. h.c. Dieter Mueller-Dombois† aus Hawaii (2000); Frau Professorin Dr. Otti Wilmanns† aus Freiburg (2003); Professor Dr. Dr. h.c. Frank Klötzli† aus Zürich (2006); Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Heinrich Weber† aus Bramsche (2009); Professor Dr. Dr. h.c. Sandro Pignatti aus Rom (2012); Professor Dr. Hartmut Dierschke† aus Göttingen (2015); Professor Dr. Dr. h.c. Wolfredo Wildpret de la Torre aus Teneriffa (2018); Professor Dr. Richard Pott aus Münster (2021).

Auf Empfehlung des Kuratoriums der Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung wurde der Reinhold-Tüxen-Preis 2024 am 26. April 2024 im Saal des historischen Ratskellers der Stadt Rinteln an den emeritierten Professor der Technischen Universität München

Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Haber, Freising

verliehen.

Anlässlich der Preisverleihung wird das XIII. Rintelner Symposium in der Zeit vom 26. – 28. April 2024 durchgeführt und ist unter folgendes Thema gestellt:

„Landschaftsökologie und Naturschutz“

Dabei wollen wir aktuelle Probleme und Themen des Naturschutz und der Landschaftsökologie behandeln.

Der Text der Urkunde lautet: Die Stadt Rinteln hat zum Andenken an ihren Ehrenbürger, den Wissenschaftler Professor Dr. Drs. h.c. Reinhold Tüxen, den Reinhold-Tüxen-Preis gestiftet, um Persönlichkeiten auszuzeichnen, die Hervorragendes in Forschung und Anwendung auf dem Gebiet der Pflanzensoziologie geleistet haben.

Auf Empfehlung des Kuratoriums der
Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung
verleiht die Stadt Rinteln den

REINHOLD – TÜXEN – PREIS
für das Jahr 2024

HERRN PROFESSOR
Dr. Dr. h.c. WOLFGANG HABER
Freising, Deutschland

Damit wird ein Wissenschaftler und Universitätslehrer geehrt, der treibende Kraft für den Naturschutz in Deutschland und auch weltweit war.

Wolfgang Haber beschäftigte sich mit grundlegenden Aspekten der allgemeinen und theoretischen Ökologie und legte damit wichtige Grundlagen für die moderne Ökosystemforschung. Er hat sich schon früh für eine Anwendung von ökologischen Erkenntnissen im Hinblick auf eine nachhaltige Landnutzung im Allgemeinen und eine Verbesserung der landwirtschaftlichen Flächennutzung sowie im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren im Besonderen eingesetzt. Damit schuf er – unter Einbeziehung der Pflanzensoziologie und pflanzensoziologischen Befunden – wesentliche Grundlagen für die Landschaftspflege und Landschaftsplanung. Wolfgang Haber war zudem Mitbegründer der Biotopkartierung in Deutschland. Sein großes Engagement im Naturschutz spiegelt sich ferner in zahlreichen, von ihm wahrgenommenen Beraterfunktionen von lokaler bis Bundesebene wider.

Durch seine Forschungen förderte er nicht nur Verständnis für die Ökologie und den Naturschutz, sondern vermittelte auch mehreren Generationen von Studierenden, wie man nachhaltiges Handeln verbessert und mehr Verantwortung für seine Umwelt übernehmen kann.

Wir würdigen mit Wolfgang Haber einen Geobotaniker und Naturschützer von weltweitem wissenschaftlichem und persönlichem Ansehen.

Diese Urkunde ist ausgestellt
am Tage der feierlichen Übergabe der Auszeichnung.

RINTELN, am 26. April 2024

DIE BÜRGERMEISTERIN
DER STADT RINTELN

DER VORSITZENDE
DES KURATORIUMS

RAT UND VERWALTUNG
der
STADT RINTELN

laden Sie zur feierlichen Verleihung des

Reinhold-Tüxen-Preises
der Stadt Rinteln

an Herrn
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Haber
Freising

am Freitag, den 26. April um 15 Uhr
im Großen Saal der Speisekammer Anno 1583
in 31737 Rinteln, Marktplatz 6,
herzlich ein.

PROGRAMM DER PREISVERLEIHUNG

*

Joseph Haydn
„Duo für Violine und Violoncello“ in D-dur, Hob VI: D1
Adagio non molto

*

Begrüßung durch die Bürgermeisterin der Stadt Rinteln,
Frau Andrea Lange

*

Laudatio
durch Frau Prof. Dr. Christina von Haaren

*

Überreichung des
Reinhold-Tüxen-Preises 2024
durch die Bürgermeisterin der Stadt Rinteln

*

Ansprache des Preisträgers
Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Haber

*

Dankesworte des Vorsitzenden des Kuratoriums der
Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung,
Herrn Dr. Philipp Stojakowits, Hannover

*

Joseph Haydn
„Duo für Violine und Violoncello“ in D-dur, Hob VI: D1
Allegro

*

Musik:
Katharina Kunzendorf
Max Gundermann

*

Um 20:00 Uhr hält
Herr Prof. Dr. Carl Beierkuhnlein, Bayreuth,
im Großen Saal der Speisekammer Anno 1583
einen öffentlichen Vortrag zum Thema
„Schutzgebiete im landschaftlichen Kontext
angesichts wachsender gesellschaftlicher Herausforderungen“

Verleihung des Reinhold-Tüxen-Preises 2024 an Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Haber

Verehrter Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Haber,
verehrte Ehrengäste,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, Sie alle heute im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Rinteln zur Verleihung des Reinhold-Tüxen-Preises hier im Großen Saal der Speisekammer Anno 1583 begrüßen zu dürfen.

Es ist bereits die 15. Preisverleihung, welche die Stadt Rinteln zum Andenken an ihren Ehrenbürger, den Wissenschaftler und Geobotaniker Prof. Dr. Dres. h. c. mult. Reinhold Tüxen durchführt. Persönlichkeiten werden ausgezeichnet, die Hervorragendes in Forschung und Anwendung auf dem Gebiet der Geobotanik im In- und Ausland geleistet haben.

Sehr geehrter Herr Prof. Haber, ich heiße Sie und Ihre Familie sehr herzlich willkommen in unserer schönen Stadt Rinteln. Wir haben uns heute alle hier versammelt, um Ihr Lebenswerk zu würdigen. Würdigungen nahmen Sie in Ihrem Leben bereits mehrfach durch berufene Personen und durch verschiedene Auszeichnungen entgegen, die Laudatorin wird später dazu noch ausführlicher vortragen.

Die Preisverleihung und die Ausführungen der Laudatoren anlässlich der Verleihung des Reinhold-Tüxen-Preises in Rinteln sind aber dafür bekannt, sehr treffend und gelungen, kenntnisreich, z. T. originell und einfühlsam zu sein. Insofern würde es mich sehr freuen, wenn diese Preisverleihung in Ihren Erinnerungen einen festen Platz findet und Sie, verehrter Herr Prof. Haber und Ihre Tochter mit Freude, an Ihre Zeit in der schönen Weserstadt Rinteln zurückdenken.

Als Laudatorin begrüße ich Frau Prof. Dr. Christina von Haaren ebenfalls herzlich in Rinteln und danke Ihnen dafür, dass Sie die heutige Laudatio halten und sich für diese ehrenvolle Aufgabe zur Verfügung gestellt haben.

Ich freue mich sehr, dass zu der heutigen Preisverleihung auch ein Preisträger der vergangenen Jahre angereist ist. Herr Professor Dr. Richard Pott, Sie waren von Anfang an dabei – seit 1987 – in unterschiedlichen Funktionen, als Vorsitzender und Mitglied der RTG sowie als Preisträger. Herr Prof. Dr. Pott ist heute nebst Gattin angereist. Seien auch Sie – erneut und immer wieder – sehr herzlich in Rinteln willkommen. Von Herrn Prof. Dr. Sandro Pignatti aus Italien darf ich herzliche Grüße nach Rinteln und Glückwünsche an den heutigen Preisträger Prof. Haber ausrichten.

Pflanzensoziologen aus ganz Deutschland tagen an diesem Wochenende in Rinteln. Das Thema „Landschaftsökologie und Naturschutz“ steht im Mittelpunkt des Symposiums 2024.

Als Vorsitzenden der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft begrüße ich Herrn Dr. Philipp Stojakowits, der auch die Organisationsleitung des Symposiums übernommen hat. Herzlichen Dank an Sie, an Frau Christa Lechte, Geschäftsführerin der Reinhold-Tüxen-

Gesellschaft und Ihr gesamtes Team für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Stadt bei der Vorbereitung dieser Veranstaltung.

Die Verleihung des Reinhold-Tüxen-Preises ist auch nach 37 Jahren für die Stadt Rinteln ein bedeutendes Ereignis. Pflanzensoziologen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Luxemburg, Vertreter*innen der Politik, der Spitzen von Behörden und die Vertreter*innen der unteren Naturschutzbehörden, des Landvolk Niedersachsen, Verbänden, Institutionen, Firmen, Vertreter*innen des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens sowie Vertreter*innen der Medien sind an diesem Wochenende in Rinteln und ihnen allen gilt mein herzlicher Gruß; ganz besonders begrüße ich unseren stellvertretenden Landrat Herrn Schwarze und meinem Amtsvorgänger Herrn Thomas Priemer.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, im nächsten Monat, am 21. Mai jährt sich der Geburtstag von Reinhold Tüxen zum 125. Mal. Werfen wir heute einmal gemeinsam einen Blick zurück. 1963 wählten Reinhold und Johanna Tüxen Todenmann, einen Ortsteil von Rinteln zu ihrem neuen Lebensmittelpunkt. Ihr Haus in Todenmann wurde ein Ort der Wissenschaft und der Begegnung für Wissenschaftler*innen aus der ganzen Welt und unterschiedlichen Alters. Am 10. April 1979 wurde Professor Reinhold Tüxen in einer feierlichen Zeremonie hier in unserem historischen Saal die Ehrenbürgerschaft verliehen. Bald auf den Tag genau vor 45 Jahren. Bis zu seinem Tod im Jahr 1980 setzte er in Todenmann seine wissenschaftlichen Arbeiten fort. Reinhold Tüxen ist bis heute der einzige Ehrenbürger Rintelns.

Fest steht: Prof. Reinhold Tüxen ist es zu verdanken, dass die historische Universitätsstadt Rinteln auf Grund der vielen durchgeführten internationalen Symposien als wissenschaftlicher Tagungsort heute weltweit bekannt ist. Es gibt nicht viele selbstständige Gemeinden in Niedersachsen, die das von sich behaupten können.

Der Reinhold-Tüxen-Preis ist nach wie vor der einzige Wissenschaftspreis, der an Wissenschaftler der ökologisch-vegetationskundlichen Disziplinen verliehen wird. Seine Einzigartigkeit zeichnet ihn aus. Umweltschutz und Naturschutz, Natur- und Umweltschutzfragen, der sorgsame Umgang mit unseren Ressourcen gehören zu den wichtigen Themen unserer Zeit. Ein Blick auf Zuständigkeitsstrukturen maßgebender Bundesbehörden zeigt aber, die Themen Umwelt und Naturschutz sind komplex.

So ist das Umweltbundesamt (kurz: UBA) Deutschlands zentrale Umweltbehörde. Das UBA wurde **1974** erste nationale Umweltbehörde in Deutschland, blickt in diesem Jahr auf 50 Jahre Engagement für Mensch und Umwelt zurück und ist heute eine wissenschaftliche Behörde des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (kurz: BMUV), das **1986** gegründet wurde. Das Bundesamt für Naturschutz wiederum, nimmt seit **1993** die Aufgaben im Naturschutz und in der Landschaftspflege wahr und unterstützt und berät das BMUV.

Sehr verehrter Prof. Haber, von **1973-1994** waren Sie Mitglied des Beirates für Naturschutz und Landschaftspflege beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forst und ab **1986** beim v. g. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Sie betonten einmal, Ihr Wirken und Tun in diesem Zeitraum zähle zu den wichtigsten Punkten in Ihrem Leben. Die Medienvertreter sprechen von Ihnen zu Recht als einen der Väter des Naturschutzes in Deutschland und weltweit, das zeigt der Blick zurück auf Ihre beruflichen Stationen insbesondere der **1973-1994er** Jahre.

Die Gründungen der heute relevanten Bundesbehörden im Umwelt- und Naturschutz erfolgten in diesen Jahren.

Wir alle wissen: Umweltschutz ist nicht gleich Naturschutz. Das eine Thema darf das andere Thema nicht verdrängen.

Wir alle sind uns sicher einig in dem Ziel, wir alle wollen unsere Umwelt, unseren Lebensraum für unsere Kinder erhalten.

Wie dieses Ziel jedoch erreicht werden kann, darüber gibt es wahrnehmbar unterschiedliche Auffassungen und Betrachtungsweisen.

Auch die Politik in Rinteln muss immer wieder einen Konsens finden, zwischen Belangen der Wirtschaft, dem Umweltschutz und dem Naturschutz. Wenn es z. B. um die Ausweisung neuer Gewerbeflächen, Wohnbauflächen, Flächen für die erneuerbaren Energien oder auch den Kiesabbau geht. In der Stadt Rinteln konnte ab Oktober 2021 zuerst über eine LEADER geförderte Maßnahme eine Koordinierungsstelle „Kommunaler Natur-, Umwelt-, und Klimaschutz (kurz KNUK) geschaffen werden. Diese Stelle übernimmt verantwortungsvolle Aufgaben zum Schutz der Umwelt und Natur; die Förderung der Biodiversität spielt eine wichtige Rolle. Es geht u. a. um die Vernetzung von Biotopstrukturen in Rinteln auch im Hinblick auf mögliche Ausweitungen zu einem regionalen Biotopverbund. Aber überall ist der Blick derzeit gerichtet auf neue gesellschaftspolitische Herausforderungen denen sich der Umweltschutz und Naturschutz stellen muss. Das erfordert insbesondere heute eine verstärkte vertrauensvolle Zusammenarbeit auch ganz unterschiedlicher Disziplinen, um einseitige Entwicklungen zu vermeiden. Es geht um ein tieferes Verständnis von Vorteilen und von Gefahren, um Akzeptanz und eine Vermeidung von ökonomischen Nachteilen.

An dieser Stelle zitiere ich Herrn Professor Konrad Ott, der von 2002–2008 dem Sachverständigenrat für Umweltfragen der dt. Bundesregierung angehörte, mit dem Satz: „Wenn man die Natur ernst nimmt, wird das Finden von Kompromissen, von Entscheidungen nicht einfacher. Sie werden aber hoffentlich besser.“

Wir alle brauchen eben diese besseren Kompromisse und Entscheidungen.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich daher besonders auf den heutigen öffentlichen Abendvortrag von Herrn Prof. Dr. Carl Beierkuhnlein aus Bayreuth zum Thema „Schutzgebiete im landschaftlichen Kontext angesichts wachsender gesellschaftlicher Herausforderungen“ hier im „Großen Saal“. Herrn Prof. Dr. Beierkuhnlein heiße ich an dieser Stelle ebenfalls herzlich willkommen in Rinteln.

Verehrte Anwesende, der Rat der Stadt Rinteln folgte wieder einmal gerne der Empfehlung des Kuratoriums der Reinhold- und Johanna-Tüxen-Stiftung, den mit 5.000 € dotierten Reinhold-Tüxen-Preis, an Herrn Professor Dr. Dr. h. c. Wolfgang Haber aus Freising zu verleihen. Es ist uns eine große Ehre, Ihnen heute diese besondere Auszeichnung in Rinteln verleihen zu dürfen.

Vehrter Herr Professor Haber, durch Ihr wissenschaftliches Wirken und Tun sind Sie viel in der Welt herumgekommen. Schon an Ihrem 70.ten Geburtstag blickten Sie auf über 40 Jahre Lehr- und Forschungstätigkeit in allgemeiner und angewandter Ökologie zurück.

Herr Prof. Dr. Klaus Töpfer sagte 1995 über Sie, Ihr besonderer Verdienst liegt darin, die Ökologie aus dem Elfenbeinturm der theoretischen Wissenschaft befreit und sie in

der Landnutzung, insbesondere im Naturschutz, in der landwirtschaftlichen Nutzung und in der Flurbereinigung „zur Anwendung“ gebracht zu haben. Aus der Garten- und Landschaftsarchitektur haben Sie eine angewandte Landschaftsökologie entwickelt und diese als Lehrfach an den deutschen Hochschulen eingeführt. Die Entwicklung, Planung und Betreuung von Naturschutzgebieten, Natur- und Nationalparken ging zum großen Teil aus Ihrem Lehrstuhl hervor.

Herr Professor Haber wird beschrieben, als ein ruhiger, offener, besonnener Berater und Verfechter eines ökologisch fundierten, modernen Naturschutzes. Katastrophenumrummel findet bei ihm keine Unterstützung. Herr Professor Haber bemüht sich stets erfolgreich um eine Versachlichung von Konflikten. „Bravo, auch dafür“, Herr Prof. Haber.

Mehr als 500 wissenschaftliche Veröffentlichungen tragen Ihren Namen, darunter 4 Bücher, sowie zahlreiche unveröffentlichte Fachbeiträge, Betreuung von 43 Dissertationen und 8 Habilitationen.

Herr Prof. Dr. Dr. h. c. Haber, ich wünsche Ihnen weiterhin viel Gesundheit, beglückwünsche Sie zu dieser Auszeichnung sehr herzlich und danke Ihnen für all Ihr wissenschaftliches und menschliches Wirken.

Zum Abschluss möchte ich mich bei Katharina Kunzendorf und Max Gundermann sehr herzlich bedanken. Sie werden heute mit dem *Adagio non molto* und *Allegro* von Joseph Haydn „Duo für Violine und Violoncello“ in D-dur zur Umrahmung dieser Veranstaltung beitragen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle auch meiner Verwaltung, insbesondere Frau Heike Grote, die seit vielen Jahren durch gute Vorbereitung vor Ort zum Gelingen der Veranstaltung beiträgt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich hoffe, es gelingt uns in Rinteln, Ihnen allen an diesem Wochenende gute Gastgeber zu sein, damit Sie sich in Rinteln wohlfühlen und Sie von diesem Wochenende viele interessante Gespräche und positive Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Vor uns liegen spannende Veranstaltungstage und wir dürfen uns auf ein interessantes Symposium freuen. Ich danke für Ihre Teilnahme an diesem Symposium und Ihren Besuch in Rinteln und darf nun an die Laudatorin Frau Prof. Dr. Christina von Haaren das Wort übergeben.

Andrea Lange, Bürgermeisterin der Stadt Rinteln

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vorwort 5-14](#)